

Redebeitrag der Seebrücke Potsdam bei der Demo *Solidarische Antworten statt rechter Hetze und Schwurbelei* gegen die Dauerkundgebung der AfD, veranstaltet von den *Patient:innen gegen die kapitalistische Leidkultur* am 4.12.21 in Potsdam

Es ist sicherlich kein schöner Anlass heute hier zu stehen und erneut zu widersprechen. Vielleicht waren wir nicht genug Gegendemonstrant:innen bei der letzten blaubraunen Veranstaltung hier in Potsdam aber eines können wir garantieren: Wir sind viele und wir werden mehr.

Wir haben genug von der Hetze und dem Hass der AfD, von ihrem rassistischen und antisemitischen Gedankengut, ihren Stammtischparolen und menschenverachtenden Äußerungen, den lächelnden Gesichtern in den Medien, die jegliche Verantwortung von sich weisen, wenn ein aufgestachelter Mob Jagd auf geflüchtete Menschen macht, Asylunterkünfte anzündet oder Politiker:innen auf ihrer Terrasse erschießt. Sie sind aber mitverantwortlich. Aus Worten können Taten werden und die Täter:innen fühlen sich durch ihre Worte legitimiert.

Gerade in den letzten zwei Jahren der Corona-Pandemie, in denen die AfD eine 180-Grad-Wende vollzog, in ihren Ansichten über die nötigen Maßnahmen, versucht sie sich nun als Partei der Impfskeptiker:innen zu etablieren.

Mit falschen Informationen zu Impfungen und Schutzmaßnahmen wird Angst und Misstrauen verbreitet und Menschen quasi dazu aufgefordert, sich ungeschützt einer durchaus tödlichen Krankheit auszusetzen. In zahlreichen geschmacklosen Kommentaren werden zum Beispiel Opfer des Holocaust verhöhnt, indem absurde Vergleiche gezogen werden zu impfunwilligen Bürger:innen einer Demokratie.

In den Bundesländern, in denen die AfD traurigerweise erfolgreich ist, besteht die geringste Impfquote und voraussichtlich werden dort auch nach dieser vierten Welle die höchsten Todeszahlen zu beklagen sein.

Die AfD fordert insbesondere die Aufhebung aller 2G- und 3G-Regeln und die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte. Eine Forderung, die in diesen Zeiten nach absurder Satire klingt, meinen die Faschos dort drüben wirklich ernst. Die Inzidenzzahl in Potsdam liegt bei etwa 500, eine Steigerung ist bundesweit absehbar.

Ihr wollt keinen erneuten Lockdown für alle und die 2G Regelungen bewirken laut euch eine Spaltung der Gesellschaft, aufgrund des Impfstatus. Dabei ist es doch die AfD, deren größter Wunsch es ist, die Gesellschaft zu spalten.

Doch diese Ironie lässt sich noch überbieten: Während sie „Freiheit“ schreien, fordern sie gleichzeitig einen stärkeren Schutz von Risikogruppen und eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte in Altenheimen und auf Intensivstationen.

Was glaubt ihr denn, wie man Risikogruppen vor dieser Pandemie wirksam schützen kann? Und wie man die Pflegekräfte auf den Intensivstationen entlasten kann?

Das funktioniert nur, indem wir die Pandemie eindämmen! Dazu müssen wir uns impfen lassen und uns weiterhin an Abstands- und Hygieneregeln halten.

Dass sich ihre wirren Forderungen komplett widersprechen, merken sie anscheinend nicht. Sie sehen sich als Opfer der Politik, als die Gepeinigten. Doch die wahren Opfer sind diejenigen, durch deren Ignoranz tagtäglich gefährdet werden!

Die Verfehlungen der Politik bei der Meisterung dieser Pandemie sind unübersehbar. Politiker:innen nutzen die Krise, um sich selbst mit Maskendeals zu bereichern. Impfstoffpatente werden nicht freigegeben, um die Monopolstellung der Hersteller einer lebensnotwendigen Impfung beizubehalten. Klinikpersonal wird bis an den Rand, und viel zu häufig auch über den Rand, ihrer psychischen und physischen Kapazitätsgrenzen gebracht. Diejenigen, die letztes Jahr für diese völlig überlasteten und dabei unterbezahlten Menschen geklatscht haben, haben traurigerweise immer noch mehr für sie getan, als Entscheidungsträger:innen in Deutschland. Eltern, Kinder, Arbeiter:innen, Heimpflegende, Bewohner:innen von Sammelunterkünften und so viele weitere Personengruppen wurden und werden innerhalb dieser Pandemie vergessen. In so vielen Fällen wurde es in Deutschland nicht geschafft, einen einfachen Zugang zu verständlichen Informationen über mögliche Risiken, Funktionsweise und Wirksamkeit der Impfung, auch für nicht-deutschsprachige Menschen, zu ermöglichen. Impfangebote erreichten längst nicht alle, die sich hätten schützen können. In einer weltweiten Pandemie bleibt der Schutz vor einer tödlichen Krankheit eben Privileg. Abstands- und Hygienemaßnahmen waren zum Beispiel in Gemeinschaftsunterkünften kaum einzuhalten. Auch in Brandenburg gab es mindestens einen Todesfall durch Corona in einer Sammelunterkunft.

Ganz zu schweigen von den Menschen, die tagtäglich mit militärischem Gerät von den Grenzen der Festung Europa ferngehalten werden. Auf engstem Raum harren sie in Zeltlagern oder in der Kälte aus, ohne jede Möglichkeit, sich vor diesem Virus zu schützen, ohne Zugang zu medizinischer Hilfe und jegliche Hygienestandards. Das sind unmenschliche Lebensbedingungen direkt vor unseren Augen.

Und anstatt unsere Zeit zu nutzen, die Stimmen dieser Menschen lauter zu machen, sie zu unterstützen wo wir nur können, ihnen eine Lobby zu geben, die Verfehlungen der Politik und des Systems anzuprangern, stehen wir hier und müssen laut sein gegen Verschwörungsideolog:innen, Egoist:innen, Faschist:innen. Ihre Stimmen übertönen täglich die Stimmen derer, die eigentlich gehört werden müssten.

Wir sind es leid, diese Leute anzuhören! Wir sind es leid, das Geschreie einer lauten Minderheit anzuhören, die sich weigert, wissenschaftliche Fakten zu verstehen. Die sich weigert, auch nur einen Funken Empathie, Solidarität und Verantwortung zu verspüren. Wir sind es leid!

Der liebste Spruch von Verschwörungsgläubigen ist ja: "Ich stelle ja nur Fragen!". Wir sollten besser nicht aus den Augen verlieren, was hier die eigentlich relevanten Fragen sind:

Wieso wird weiter in Großraumbüros und Fabriken gearbeitet und ausschließlich gesellschaftliches und soziales Leben eingeschränkt?

Wieso wird die Hauptverantwortung in der Pandemiebekämpfung auf einzelne Menschen abgewälzt, die sonst schon kaum Unterstützung erfahren?

Wieso untersteht eine gesundheitliche Grundversorgung, die jeder einzelne Mensch zum Überleben benötigt, dem kapitalistischen, gewinnorientierten System?

Wieso entscheidet der Markt, wie viele Impfzentren, Schnelltests und Krankenhausplätze wir gerade haben?

Jetzt stellen WIR hier mal die Fragen.

Das, was während einer Weltweiten Pandemie in Sammelunterkünften, Lagern und an den Grenzen passiert, ist die eigentliche Menschenrechtsverletzung. Das sind die Menschen, die auch gerade von dieser Partei aus der Gesellschaft ausgegrenzt werden sollen, die erst gar nicht die Festung Europas erreichen sollen, die bei Minusgraden in den Wäldern sterben sollen oder im Mittelmeer ertrinken. Und wenn sie es doch schaffen, sollen sie schnellstmöglich eingesperrt und abgeschoben werden, auch in Hochrisiko- und Kriegsgebiete. Solidarität würde bedeuten, diese Menschen schnellstmöglich aufzunehmen und ihnen Schutz und Zuflucht zu gewähren, wie es ihr Menschenrecht ist.

Solidarität würde ein Zusammenspiel politischer Kräfte und unterschiedlicher Teile der Bevölkerung bedeuten, um diese Pandemie endlich in den Griff zu bekommen.

Solidarität würde bedeuten, wenn wir uns alle gegenseitig unterstützen und uns nicht spalten lassen würden von rechtspopulistischen Parteien, die aus der Not von Menschen Kapital für ihre menschenfeindliche Politik schlagen.

Und eines können wir ihrer Partei ganz sicher versprechen, Sie werden hier in Potsdam sicherlich niemand jagen. wo immer sie hier auftreten und versuchen ihren Menschenhass zu verbreiten, werden wir da sein und wir sind mehr.

Keinen Fußbreit den Faschist:innen!